



WIR
MACHEN
SCHULE

FACHBEREICH SCHULE

DORTMUNDER
BERUFSWAHLPASS

Wie Eltern ihre Kinder
begleiten können



Stadt Dortmund



Liebe Eltern,

Ihre Tochter/Ihr Sohn befindet sich nun in der Jahrgangsstufe 8 und startet mit zahlreichen Angeboten im Rahmen ihrer/seiner beruflichen Orientierung. Viele Studien belegen, dass Sie als Eltern für Jugendliche die wichtigste Orientierungshilfe bei der Berufswahlentscheidung darstellen. Sie sind Vorbilder, Ratgeber und Unterstützer für Ihr Kind.

Damit Sie Ihre Tochter/Ihren Sohn bestmöglich auf ihrem/seinem Weg in eine Ausbildung oder ein Studium begleiten und unterstützen können, finden Sie in der Mitte eine „Eltern-Version“ des Berufswahl-Fahrplans aus dem Dortmunder Berufswahlpass. Zu den fett gedruckten Stationen gibt es weitere Informationen.

Wenn Sie auch über die anderen Stationen mehr erfahren möchten, finden Sie einen anklickbaren Berufswahl-Fahrplan unter www.zukunftsfinder.de.

Dortmunder Berufswahlpass

Jede Schülerin/jeder Schüler erhält zu Beginn des 8. Jahrgangs den Dortmunder Berufswahlpass zur Bearbeitung und Dokumentation der Ergebnisse der Berufsorientierung. Mit den Broschüren in diesem Ordner kann Ihr Kind u. a. seine Stärken entdecken, sich auf Praktika in Unternehmen vorbereiten, Anschlussmöglichkeiten nach der Sekundarstufe I herausfinden, seine Beratungsgespräche zum Thema „Berufsorientierung“ dokumentieren und wichtige Tipps z.B. zu Bewerbungen erhalten.

Vorne im Dortmunder Berufswahlpass befindet sich der ausfaltbare Berufswahl-Fahrplan. Er zeigt übersichtlich die Stationen auf dem Weg Ihres Kindes in Ausbildung oder Studium – von Beginn der Jahrgangsstufe 8 bis zum Ende seiner Schulzeit. An den einzelnen Linien/Stationen befinden sich Hinweise, in welcher Broschüre Ihr Kind weitere Informationen dazu findet.

Potenzialanalyse

In der eintägigen Potenzialanalyse erfährt Ihr Kind viel über die eigenen Fähigkeiten und Interessen durch viele praktische und handlungsorientierte Aufgaben. Geschultes Personal beobachtet verschiedene Kompetenzen und wertet sie anschließend individuell aus. Es geht darum, die Stärken Ihres Kindes herauszustellen und so die berufliche Orientierung zu erleichtern.

Tipp: *Bieten Sie Ihrem Kind an, beim Ausfüllen der Arbeitsblätter in der Berufswahlpass-Broschüre „Meine Stärken“ zu helfen, damit es gut auf die Potenzialanalyse vorbereitet ist und etwas über seine Fähigkeiten und Stärken herausfindet.*

Die Ergebnisse der Potenzialanalyse werden in einem später in der Schule stattfindenden Auswertungsgespräch mit Ihrem Kind besprochen und im Dortmunder Berufswahlpass dokumentiert. Sie sind Grundlage für den weiteren Orientierungsprozess, z.B. für Berufsfelderkundungen und Praktika.

Tipp: *Wenn Sie und Ihr Kind es möchten, dürfen Sie an dem Auswertungsgespräch teilnehmen.*

Berufsfelderkundungen

Im Anschluss an die Potenzialanalyse entdeckt Ihre Tochter/Ihr Sohn an drei Tagen drei verschiedene Berufsfelder in regionalen Betrieben. Dabei erhält Ihr Kind erste Einblicke in die Berufswelt und die betriebliche Praxis, lernt praktische Tätigkeiten kennen und entwickelt dadurch realistische Vorstellungen von Berufen.

Tipp: *Unterstützen Sie Ihr Kind bei der Suche nach passenden Unternehmen für die Berufsfelderkundungen! Berücksichtigen Sie die Ergebnisse der Potenzialanalyse und die Interessen Ihres Kindes. Auf www.dortmundatwork.de findet Ihr Kind aktuelle Angebote von Dortmunder Unternehmen.*

Schülerbetriebspraktikum

In der Jahrgangsstufe 9 oder 10 absolviert Ihre Tochter/Ihr Sohn ein zwei- bis dreiwöchiges Praktikum in einem Betrieb. Das Praktikum wird in der Schule vor- und nachbereitet und durch die Lehrerinnen und Lehrer begleitet.

Die Ergebnisse der Potenzialanalyse und der Berufsfelderkundungen fließen in eine zielgerichtete Auswahl des Praktikumsplatzes ein. Die Auswertung und Dokumentation erfolgt über den Dortmunder Berufswahlpass.

An einigen Schulen werden darüber hinaus Schnupperpraktika (in der Regel in Klasse 8) angeboten.

Für Schülerinnen und Schüler, die noch mehr Unterstützung benötigen, können Langzeitpraktika, die einmal wöchentlich in Klasse 9 oder 10 stattfinden, absolviert werden.

Tipp: *Ihr Kind sollte sich die Praktikumsplätze möglichst zielgerichtet suchen! Praktika sind eine gute Möglichkeit, im Hinblick auf eine Ausbildung erste Kontakte zu Unternehmen zu knüpfen. Unternehmen lernen Ihr Kind bei praktischen Tätigkeiten besser kennen. Zusätzliche Praktika in den Ferien können den Kontakt vertiefen oder neue Erfahrungen in anderen Berufsfeldern ermöglichen. Auch hier hilft www.dortmundatwork.de bei der Suche nach Praktikumsbetrieben in Dortmund.*



Praxiskurse

Praxiskurse in Klasse 9 und 10 helfen den Jugendlichen, die Interesse an einer dualen Ausbildung haben, eine Entscheidung für ihre Berufswahl zu treffen und Berufsfelder auszuprobieren.

Bei den Praxiskursen wird Ihr Kind individuell bei der Berufsorientierung unterstützt. Die Entscheidung, welche Schülerin bzw. welcher Schüler an Praxiskursen teilnimmt, liegt bei der Schule in Zusammenarbeit mit Ihnen und Ihrem Kind.

Tipp: *Informieren Sie sich gemeinsam mit Ihrem Kind über das Angebot an Praxiskursen. Ermuntern Sie Ihr Kind zur Teilnahme an einem Praxiskurs. Leisten Sie Unterstützung bei der Auswahl eines Kurses und beraten Sie zu einer Alternativwahl, falls ein Praxiskurs überbucht ist oder nicht stattfinden kann.*

KAoA-STAR

Zielgruppe in KAoA-STAR sind Schülerinnen und Schüler mit einem Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung in den Bereichen:

- Geistige Entwicklung
 - Hören und Kommunikation
 - Körperliche und motorische Entwicklung
 - Sehen
 - Sprache
-
- Schülerinnen und Schüler mit anerkannter Schwerbehinderung
 - Schülerinnen und Schüler mit Autismus-Spektrum- Störung

- Schülerinnen und Schüler, die als zweiten Förderschwerpunkt einen STAR-Förderschwerpunkt haben
- Zielgleich unterrichtete Schülerinnen und Schüler mit STAR-Förderschwerpunkten
- Schülerinnen und Schüler mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung in den Bereichen Lernen und Emotionale und Soziale Entwicklung, für die eine anerkannte Schwerbehinderung vorliegt.

Wenn Ihr Kind zu der oben genannten Zielgruppe gehört, kann es zusätzliche Hilfen bei seiner Berufsorientierung erhalten. Dabei sind die KAoA-STAR-Elemente in der Form gestaltet, dass sie die individuelle Situation der Jugendlichen sowie behinderungsspezifische Besonderheiten berücksichtigen.

KAoA-STAR ergänzt das Angebot einer einheitlichen beruflichen Orientierung für alle Schülerinnen und Schüler und wird gleichermaßen sowohl an Förderschulen als auch an Schulen im Gemeinsamen Lernen durchgeführt.

Für alle Fragen rund um die Umsetzung von KAoA-STAR an Dortmunder Schulen steht der Integrationsfachdienst (IFD), Franziskanerstraße 3, 44143 Dortmund gern zur Verfügung.

Tipp: *Machen Sie sich ein Bild davon, welche Möglichkeiten die Teilnahme an KAoA-STAR bietet und warum es sinnvoll sein kann, diese speziellen Hilfen auch bei inklusiver Beschulung zu nutzen.*

Lassen Sie sich von den Fachkräften des IFD beraten:

www.ifd-westfalen.de/ifd-do

ELTERNFAHRPLAN

AUSBILDUNG UND STUDIUM

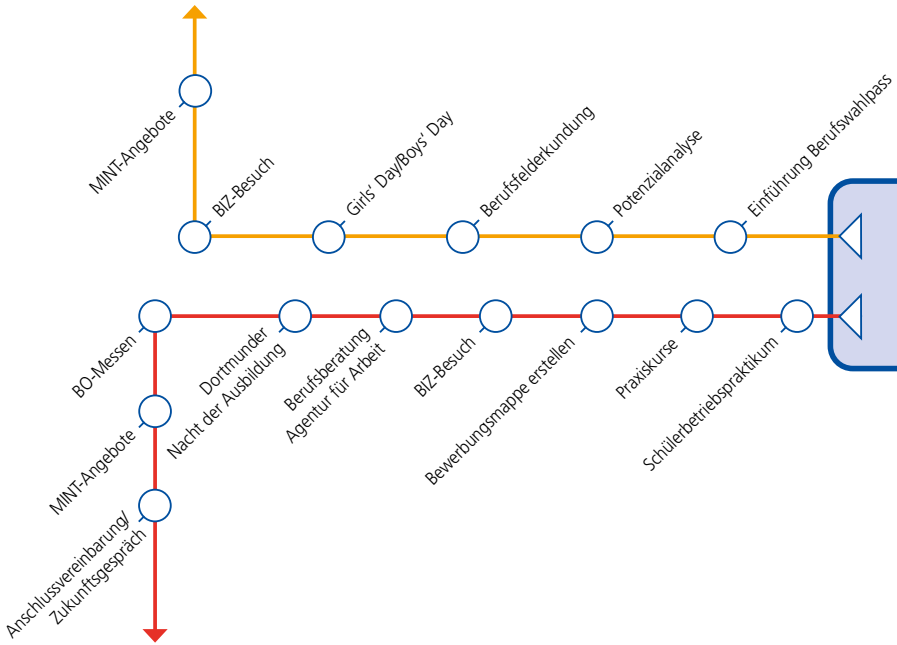
Linie 8 (Jahrgangsstufe 8)

- Ich weiß, welche Kompetenzen es gibt und kenne meine Stärken.
- Ich weiß, welche Berufsfelder mich interessieren und zu mir und meinen Stärken passen.
- Mein Praktikum mache ich im Bereich _____.



Broschüre Berufswahlpass:
• Meine Stärken

- ### Wer kann mir weiterhelfen?
- Eltern und Freunde
 - Mein Stubo und mein/-e Klassenrat
 - Auszubildende
 - Berufseinstiegsbegleitung
 - Persönliche Berufsberatung
 - Beratung der Handwerkskammer
 - Industrie- und Handelskammer
 - Dortmund at work (auf dortmund.de)
 - Instagram, Facebook und YouTube
 - Dienstleistungszentrum Bildung
 - Zukunftsfinder.de
 - Berufsorientierungsmessen (BO-Messen)
 - Studienberatung
 - Schulsozialarbeit



Linie 9 (Jahrgangsstufe 9)

- Ich weiß, in welche berufliche Richtung ich gehen möchte und welche Tätigkeiten mich interessieren.
- Ich weiß, wann, wo und wie ich mich bewerbe.



Broschüre Berufswahlpass:
• Meine Möglichkeiten
• Meine Beratungsgespräche
• Meine Praktika
• Bewerbungstipps

Markiere deinen Fortschritt!
Hinterlasse einen Haken an Haltestellen deiner Orientierung, die du bereits besucht hast.

en?

senlehrer/-in

der Agentur für Arbeit,
ammer (HWK) oder
er (IHK)
mundatwork.de,
uTube)
ung (DLZB)
BO-Messen)



Linie 10 (Jahrgangsstufe 10)

- Ich kenne meine Möglichkeiten und meinen Weg, der zu mir passt.
- Ich weiß, wann, wo und wie ich mich bewerbe.
- Ich weiß, wohin ich gehe und habe einen Anschluss.
- Plan B habe ich in der Tasche.



- Broschüre Berufswahlpass:
- Meine Möglichkeiten
 - Bewerbungstipps
 - Meine Beratungsgespräche

ufswahlpass
en-
ung



Linie GO (Gymnasiale Oberstufe)

- Ich habe alles in Erfahrung gebracht und ausprobiert, um meine Entscheidung für die Zukunft vorzubereiten.
- Ich weiß, wohin ich gehe.
- Ich habe auch einen Plan B.



- Broschüre Berufswahlpass:
- Mein weiterer Weg
 - Vor- und Nachbereitung
 - Dortmunder Hochschultage

schritt! ✓
n den
ntierungslinie,
st.

Anschlussvereinbarung/Zukunftsgespräch

In einem Zukunftsgespräch reflektiert Ihr Kind gemeinsam mit Ihnen, Lehrkräften, Berufsberaterinnen und Berufsberatern und evtl. mit Berufseinstiegsbegleiterinnen und -begleitern seinen bisherigen Prozess der beruflichen Orientierung. In einer gemeinsam festgehaltenen Anschlussvereinbarung werden die nächsten, überlegten Schritte Ihres Kindes festgehalten und auch Ihre Rolle als Begleitung in diesem Prozess definiert.

Tipp: *Unterstützen Sie Ihr Kind dabei, eine realistische berufliche Entscheidung zu finden und sich erreichbare Schritte zum Ziel zu setzen.*

Die gymnasiale Oberstufe (GO)

In der GO setzt sich der in der Sekundarstufe I begonnene Weg der Berufs- und Studienwahl fort.

Ihr Kind macht sich Gedanken dazu, an welcher Stelle des Berufswahlprozesses es momentan steht. Gibt es bereits einen konkreten Berufswunsch oder eine Richtung, in die es gehen möchte? Oder ist Ihr Kind noch unentschlossen? Auch die Berufs- und Studienangebote in der gymnasialen Oberstufe ermöglichen es, sich weiter über interessante Berufs- und Studienmöglichkeiten zu informieren und hierzu (weitere) praktische Erfahrungen zu sammeln. Ihr Kind lernt, wie man eine richtige Entscheidung trifft, entscheidet sich anschließend für ein Studium, eine betriebliche Ausbildung oder vielleicht auch erst für ein freiwilliges Jahr oder ähnliches und startet in die Bewerbungsphase. Und es überlegt sich einen Plan B, falls es mit dem Wunschstudium oder der -ausbildung nicht sofort klappt. Die Linie GO des Berufswahlfahrplans zeigt Angebote zur Berufs- und Studienorientierung in der Sekundarstufe II auf, die Ihr Kind in den einzelnen Phasen des Berufswahlprozesses unterstützen.

Talentscouts

An fast allen Schulen bieten von den Hochschulen entsandte Talentscouts Orientierungshilfe auf dem Weg in das passende Studium, aber auch in die passende betriebliche Ausbildung an. Sie machen Mut, entwickeln gemeinsam Visionen für die berufliche Zukunft Ihres Kindes, zeigen mögliche Wege nach dem Abitur auf, helfen dabei, hilfreiche Netzwerke zu schaffen und eventuelle Barrieren zu überwinden. Das Beratungsangebot der Talentscouts richtet sich grundsätzlich an alle Schülerinnen und Schüler. Besonders eingeladen sind junge Talente, die gern studieren möchten, sich aber nicht sicher sind, ob sie ein Studium finanzieren können, und Jugendliche, die aus Familien kommen, in denen bisher niemand studiert hat. Die Beratung des Talentscouts ist hochschulübergreifend und ergebnisoffen.

Tipp: *Ermutigten Sie Ihre Tochter oder Ihren Sohn dazu, die Beratung der Talentscouts an der Schule in Anspruch zu nehmen.*

MINT-Angebote

Bei den MINT-Angeboten handelt es sich um konkrete Angebote der Hochschulen in den Bereichen Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik. Da viele Schülerinnen und Schüler sich ein Studium in einem MINT-Fach zwar vorstellen können, aber Angst vor den Anforderungen haben, ist es wichtig, sich frühzeitig hierzu beraten zu lassen und mit den jeweiligen Inhalten vertraut zu machen.

Tipp: Welche speziellen Angebote die Hochschulen hierzu vorhalten, können Sie entweder den hochschuleigenen Homepages entnehmen oder Sie wenden sich an die jeweiligen zentralen Studienberatungen.

Duales Orientierungspraktikum

Ihr Kind hat in der Oberstufe die Möglichkeit, neben einem (weiteren) regulären betrieblichen Praktikum ein duales Orientierungspraktikum zu absolvieren.

Hierbei können Schülerinnen und Schüler sowohl ein sie interessierendes Studienfach näher kennenlernen als auch den betrieblichen Alltag, in den das Studium mündet.

Tipp: Auch dieses Praktikum ist eine gute Möglichkeit, einen Betrieb näher kennenzulernen und Kontakte zu knüpfen. Für weitere Informationen schauen Sie bitte auf die Homepages der einzelnen Hochschulen.

Dortmunder Hochschultage/Wochen der Studienorientierung

Jeweils im Januar eines Jahres öffnen alle Dortmunder Hochschulen ihre Tore und laden Schülerinnen und Schüler ein, den Alltag an einer Hochschule kennenzulernen und sich über die in Dortmund zur Verfügung stehenden Studiengänge zu informieren. In zahlreichen Vorlesungen, Seminaren und individuellen Beratungsmöglichkeiten können alle Fragen rund um ein Studium besprochen und geklärt werden. Die Dortmunder Schulen bieten zum Besuch der Dortmunder Hochschultage eine Vor- und Nachbereitung an.

Im Rahmen der jeweils Ende Januar/Anfang Februar stattfindenden landesweiten Wochen der Studienorientierung können Schülerinnen und Schüler auch an zahlreichen weiteren Hochschulen in NRW an speziellen Informations- und Beratungsangeboten teilnehmen.

Tipp: *Der Hochschulalltag unterscheidet sich gravierend vom Schulalltag. Ermutigen Sie Ihre Tochter oder Ihren Sohn, Hochschulen nicht nur im Internet, sondern auch vor Ort kennenzulernen und mit Dozentinnen und Dozenten, Studierenden und Beraterinnen und Beratern ins Gespräch zu kommen. Kurze Erfahrungsberichte von Dortmunder Studierenden findet Ihr Kind auch auf www.studium.dortmund.de und auf www.dortmundatwork.de.*

Dortmunder Nacht der Ausbildung

Zahlreiche Unternehmen bieten Ihrem Kind jeweils an einem Abend im Jahr Einblicke in den beruflichen Alltag. Mit dem Bus werden die Schülerinnen und Schüler in die teilnehmenden Betriebe gefahren und lernen dort sowohl den jeweiligen Betrieb als auch die angebotenen Ausbildungsmöglichkeiten kennen.

Tipp: Dies ist eine gute Möglichkeit für Ihr Kind, sich außer mit den Personalverantwortlichen auch mal direkt mit Auszubildenden auszutauschen. Sie können Ihr Kind dabei gerne begleiten und sich selbst ein Bild von den Ausbildungsbetrieben machen.

Anschlussgespräch Sekundarstufe II

Im Anschlussgespräch in der Sekundarstufe II kann Ihr Kind zusammen mit Lehrkräften, weiteren Beraterinnen und Beratern und mit Ihnen (erneut) Bilanz ziehen und die nächsten Schritte auf dem Weg in eine Ausbildung oder ein Studium festhalten.

Tipp: Nutzen Sie die Gelegenheit dieses Gesprächsangebots – sofern Ihr Kind Ihrer Begleitung zustimmt.



Wie können Sie als Eltern Ihr Kind außerdem unterstützen?

Besprechen Sie die Stationen des Berufswahl-Fahrplans und lesen Sie mit Ihrer Tochter/Ihrem Sohn entsprechend die einzelnen Broschüren des Berufswahlpasses.

Berufsausbildung oder Studium – helfen Sie Ihrem Kind bei der gezielten Beschaffung und Auswertung der zahlreich vorhandenen Berufs- und Studieninformationen. Nutzen Sie dazu die vielfältigen Informations- und Beratungsmöglichkeiten (siehe Infofeld im Fahrplan „Hier gibt es Unterstützung“ und „Online-Tipps“).

Unterstützen Sie Ihre Tochter/Ihren Sohn in ihren/seinen Interessen und Wünschen. Ermutigen Sie dazu, nicht aufzugeben und glauben Sie auch bei Misserfolgserlebnissen weiter an sie/ihn. Der emotionale Rückhalt trägt erheblich zum Erfolg im Berufswahlprozess bei.

Online-Tipps:

Auf www.dortmundatwork.de finden Sie Dortmunder Betriebe, die Berufsfelderkundungen, Praktika, Ausbildungsplätze oder ein duales Studium ermöglichen. Außerdem erzählen dort Studierende an den Dortmunder Hochschulen von ihren Studiengängen. Sie und Ihr Kind können der Kampagne „Dortmund at work“ außerdem über die Social-Media-Kanäle auf Instagram, Facebook und YouTube folgen und sind so immer auf dem aktuellen Stand.

Weitere Informationen finden Sie auch hier:

www.rbb.dortmund.de

www.studium.dortmund.de

www.zukunftsfinder.de

Wenn Sie Fragen haben, wenden Sie sich bitte an die/den zuständige/n Ansprechpartner/in in Ihrer Schule.



Stadt Dortmund
Fachbereich Schule
Regionales Bildungsbüro
Königswall 25-27
44137 Dortmund

Kludia Juhnke
Tel. (0231) 50-2 96 45
kjuhnke@stadtdo.de

Impressum

Herausgeber: Stadt Dortmund, Fachbereich Schule, Regionales Bildungsbüro
Redaktion: Martina Raddatz-Nowack (verantwortlich), Holger Nolte, Sandra Fitzen,
Kludia Juhnke
Fotos: Roman von Götz
Kommunikationskonzept, Satz, Druck: Dortmund-Agentur – 04/2020

Mit finanzieller Unterstützung des Landes Nordrhein-Westfalen und des Europäischen Sozialfonds



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Sozialfonds



Ministerium für Arbeit,
Gesundheit und Soziales
des Landes Nordrhein-Westfalen

